

KBA 9808-49

Postkarte
17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.



1. bis 9. März

Freunde

H. v. Kirschbaum,

Basel

H. Altmann 186

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Standort der Postschließfachnummer

Schweiz

darum nicht, anderes gibt. Ich fürchte, daß Vater
nicht bleiben wird, wenn er keine Bekräftigung
im Rhein nicht haben wird. Und eine geschlossene
Anstalt? Darüber würde ich so gerne eintreten und
für Sie sprechen. Aber nun bist Du so weit fort
und diese Gedanken läßt sich nicht verwirklichen.
In diese Woche habe ich auch sehr viel Neues mit
einer Bekannten, die 8 Tage hier zu Re-
und Wilke, erlebt. Es gibt so unend-
lich viel Not und Leid, daß man
oft nie bekommt davon ist. Du hörst und
stehst dort ja auch viel. - Morgen
sprichst Du. Vogel in Bonn. Gerne wäre
ich hingefahren, auch um H. F. wieder
zu sehen, aber, es geht nicht. - Hoffentlich
geht es Dir erträglich. Dir und allen im
hause herzlich grüße von einer Kette.

H. Feiler,

Basel

Wohnort, auch Zustell- oder Postamt

Kartensortierung

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Standort der Postschließfachnummer

Samstag, den 8. Febr. 1906.

Liebe Lollo! Am meisten hat mich, für gleich
zu Beginn der Woche von der Zusammenkunft
am verg. Samstag in Jena zu erzählen, wurde
leider nichts. Die ganze Woche war sehr ausgefüllt,
unser mit viel Arbeit, durch Aufregungen wegen
der zu erwartenden Ausschl. Wir haben die Auf-
regungen weniger betroffen, weil wir in B. ganz
klar geworden war, daß neben und auch all den
se Obmanche ein verg. der Kirche führt von der Schrift
her und daß es innerhalb der äußeren Organisa-
tion der B. K. eine kl. Klar gibt, die diesen Weg
führt wird. Ich ver sehr dankbar für die Teilnahme
in Jena. Com. und Martin v. waren sehr gut, wenn
auch in beiden Refekten aufkam, daß es freudiger
Anlässe zum Zusammenkommen gegeben hätte, wie
diesem. Alle Gerichte bzgl. der A. Bildung in die-
ser Woche haben sich wohl bestätigt. Ps. D. hat am
vorigen Samstag einen Brief v. K. B. Klesen. Vor
einer Ansprache im Krankenhaus sollte auch eine
Grup. an ihn geschickt werden, aber als ich nur 10 Me.
gehen mußte, war noch nichts zustande gekommen.
Vor dem letzten Schnellzug bin ich dann nach Bad
gefahren. Vater hat uns einen Gedanken: nach Hause.
Die Schwester mußte ihn auch letzten Sonntag wieder
aus dem Keller holen, weil er immer noch nicht
weiß, daß er im Krankenhaus ist und im Gedanken
an zu Hause - wo er vom Kellerraum ins Wohn-
zimmer eine Treppe hinunter mußte - dort eben
in den Keller geht. Was soll es uns geben, liebe Lollo!
Mein Mädchen hat gekündigt und es ist auch un-
möglich, Vater einem Fremden zu überlassen. Es ist zu
zernüchtert mit ihm, man darf ihn keinen Augen-
blick allein lassen. Wir haben 3 Stunden zugebracht, um
ihn unterzubringen. Alle sind kath. (da es in